

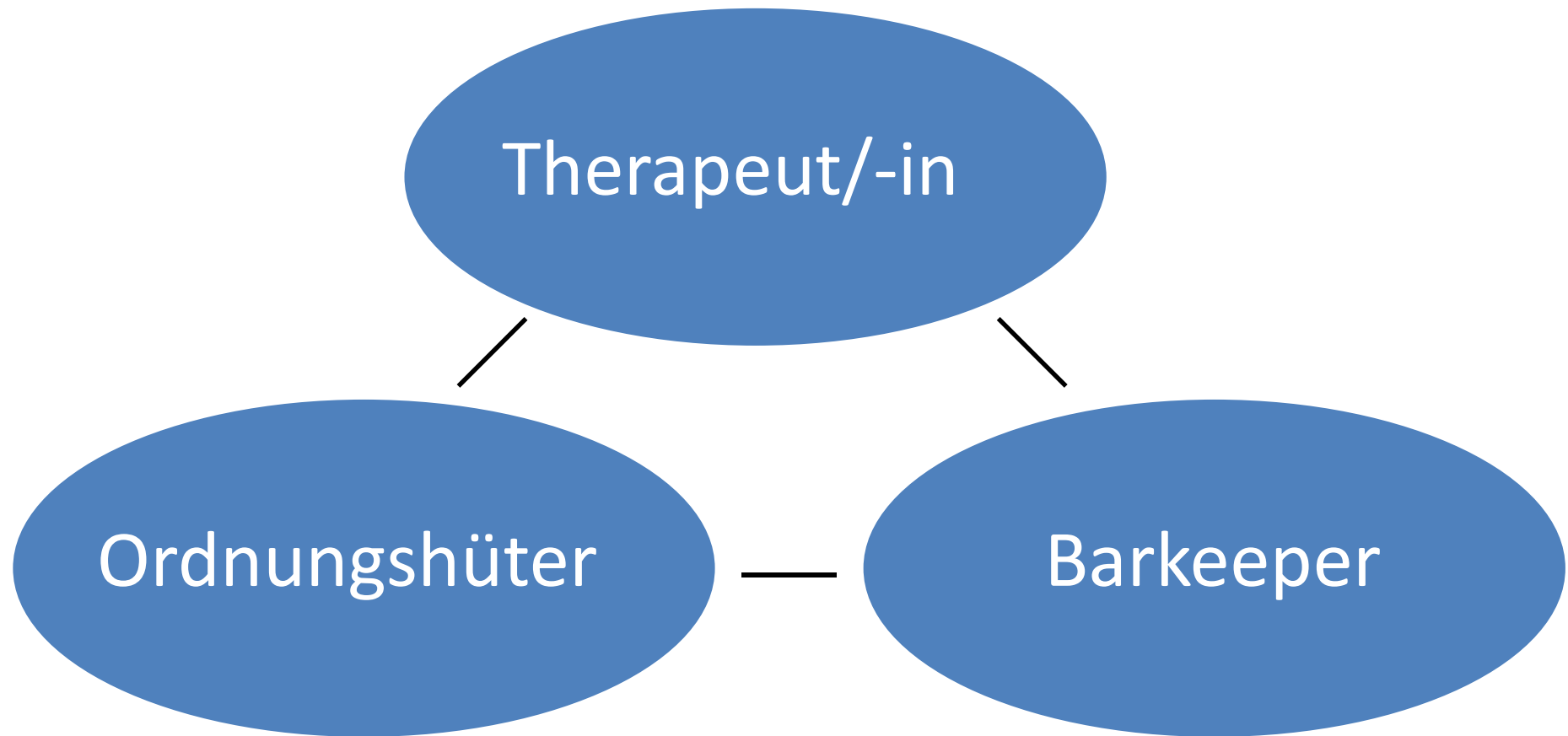


Ekkehard Madlung-Kratzer
Fachstation und ambulante Sprechstunde für
Drogentherapie B3
Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie B

Therapeutische Haltung in der Suchtbehandlung

ÖÄK-Diplom Substitutionsbehandlung Kärnten 2023
06. Oktober 2023, Klagenfurt

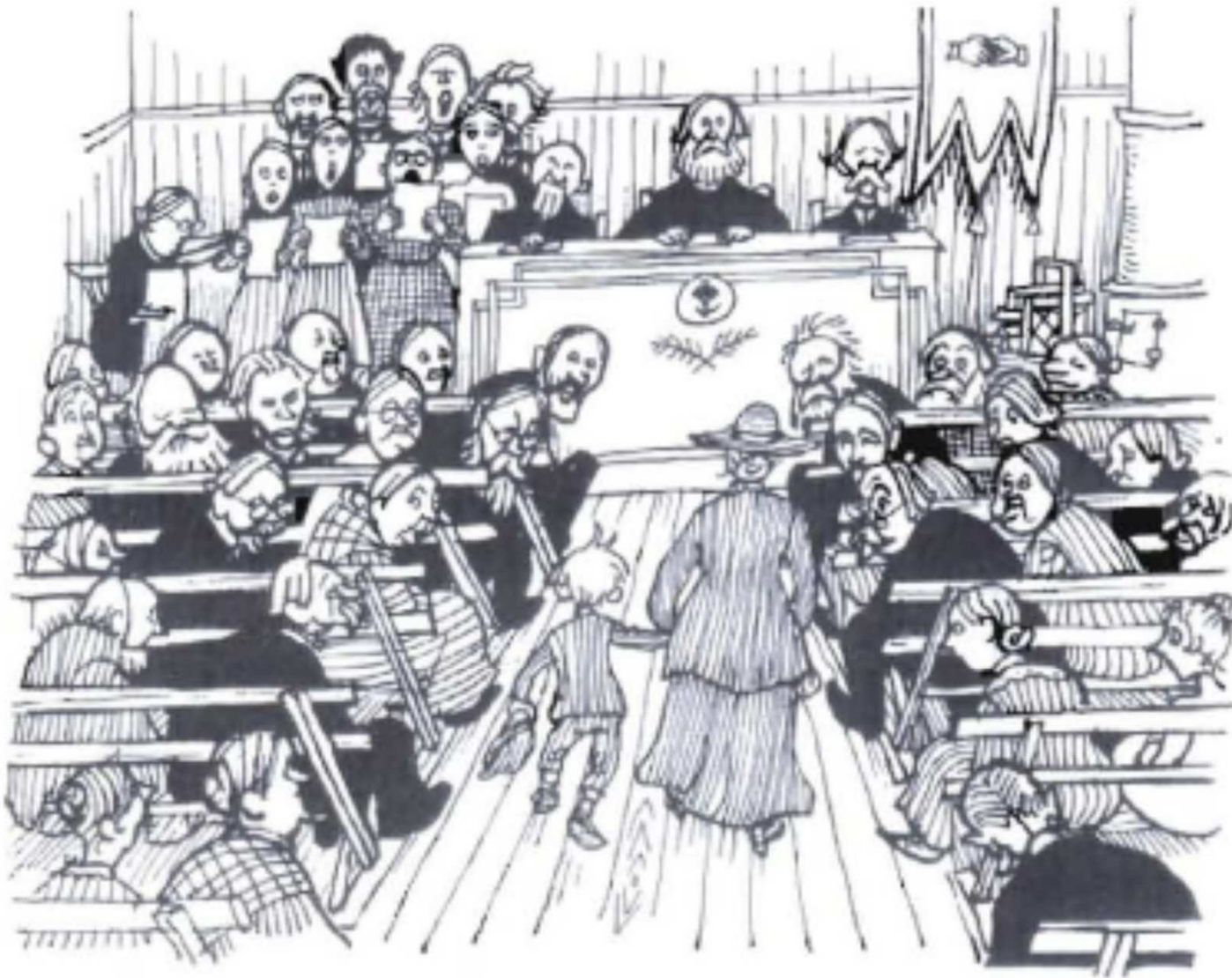
Spannungsfeld der substitutionsgestützten Behandlung



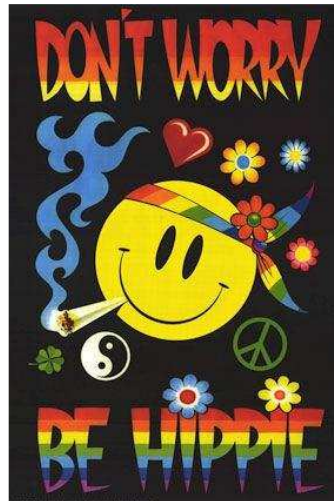
Suchttherapie

- Empirische Ergebnisse, State of the art
(Studien, DESKRIPTIVE Ebene)
- Werte und moralische Prinzipien
(NORMATIVE Ebene)
- gesellschaftliche Bedingungen

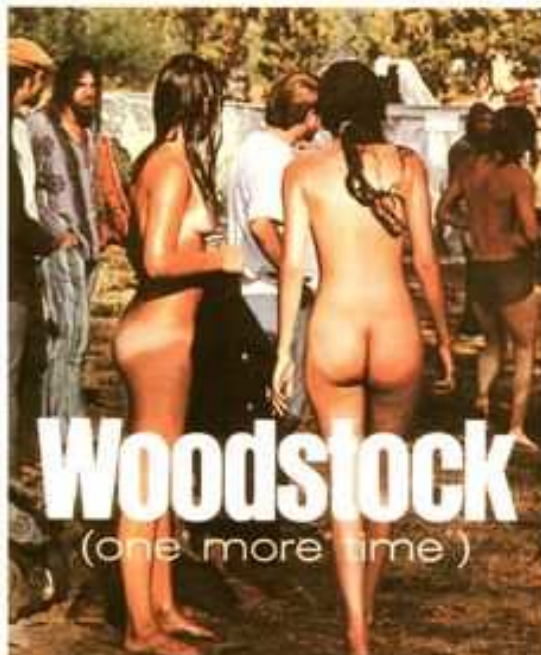
„Du junger Mann, hast ergriffen das Glas, gefüllt mit dem tödlichen Gifte....“



Guttempler fordern Michel aus Lönneberga zum Nüchternheitsgelübde auf (Astrid Lindgren)



AWARD BOOKS 4 4840N 85c MAC
**Rock! Sex! Love! Pot! Action!
Right On!**



ART DIRECTOR CONFESSES: **SEX & VIOLENCE!** *Shocking Exclusive!*

66! SOLD

Baseball **SURFING** Aliens NINTENDO

SEX! Michael Jackson Joe Camel **CARRE GUY** ANGELS BUNGIE

Drugs & **ROCK'N ROLL** **ROLL** **MUSIC**

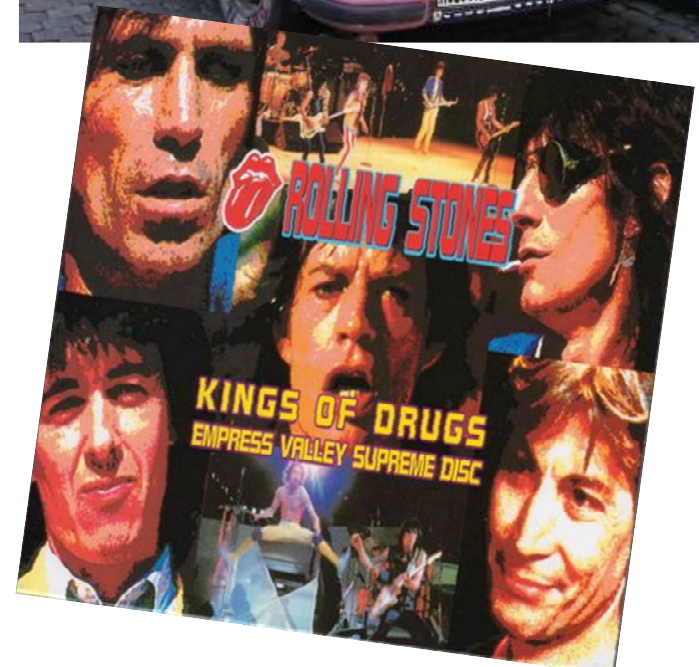
By **MIKE SALISBURY**

Rolling Stone **DISNEY**

Motorcycles **Apocalypse Now**

KIRIN Zorro **Larry Flynt** **GOYCH A**

Volkswagen **Rolling Stone**

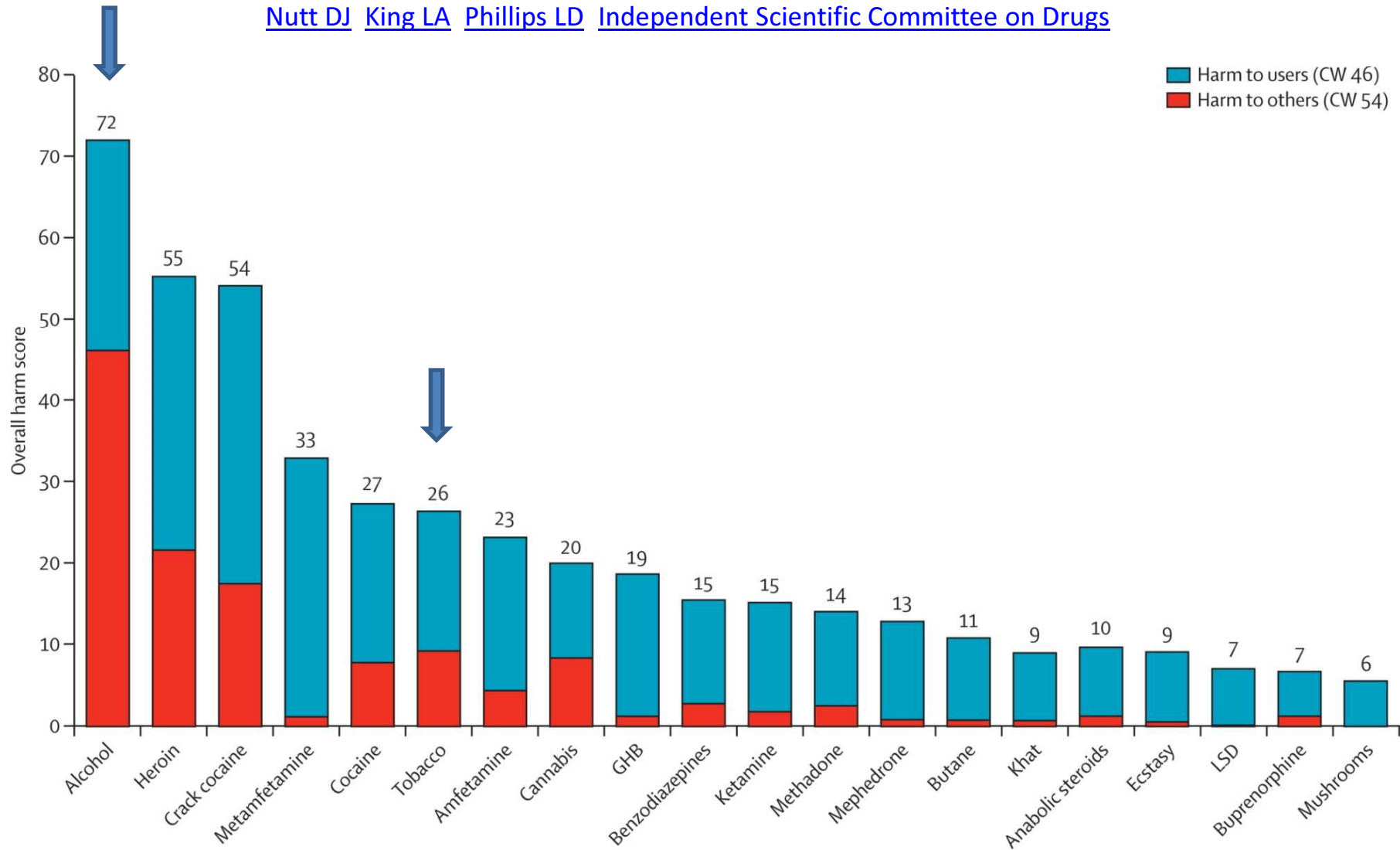






Lancet. 2010 Nov 6;376(9752):1558-65. Epub 2010 Oct 29.
Drug harms in the UK: a multicriteria decision analysis.

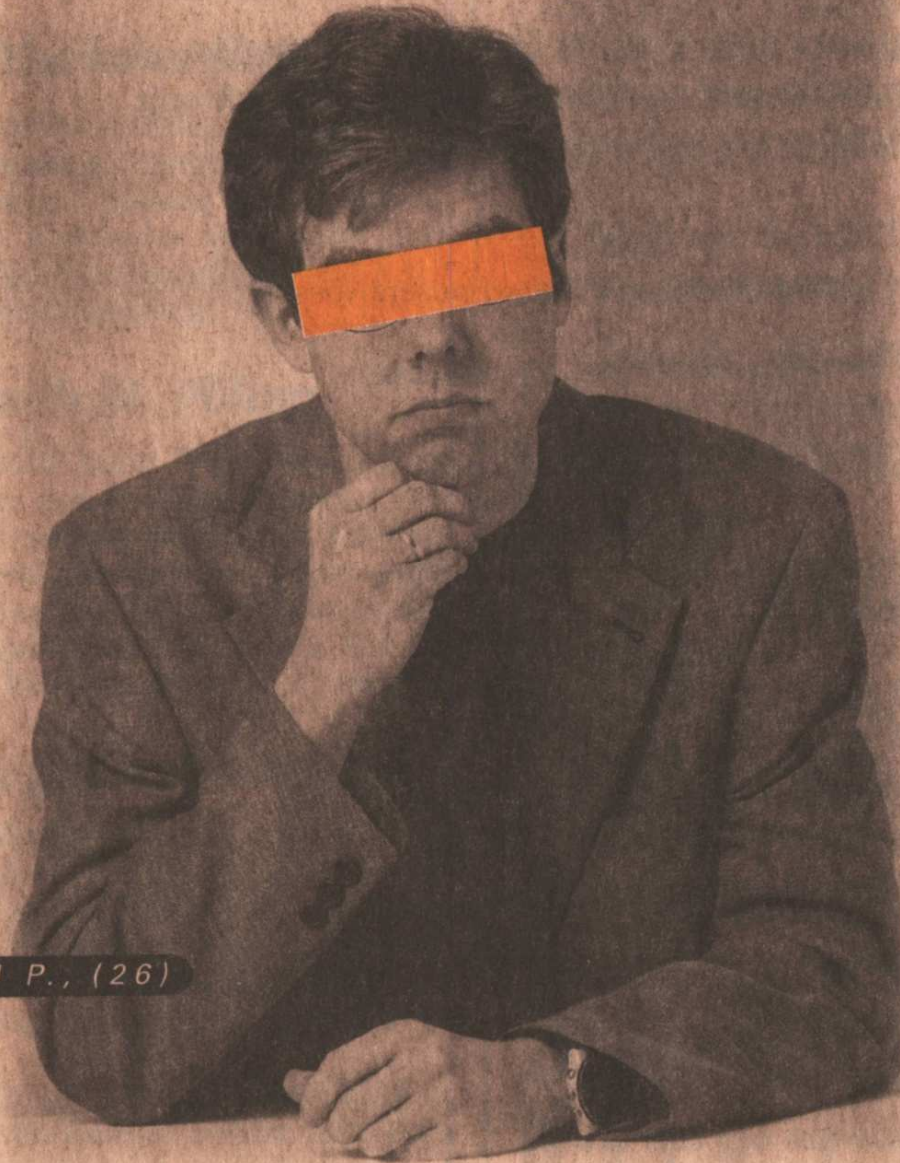
[Nutt DJ](#) [King LA](#) [Phillips LD](#) [Independent Scientific Committee on Drugs](#)





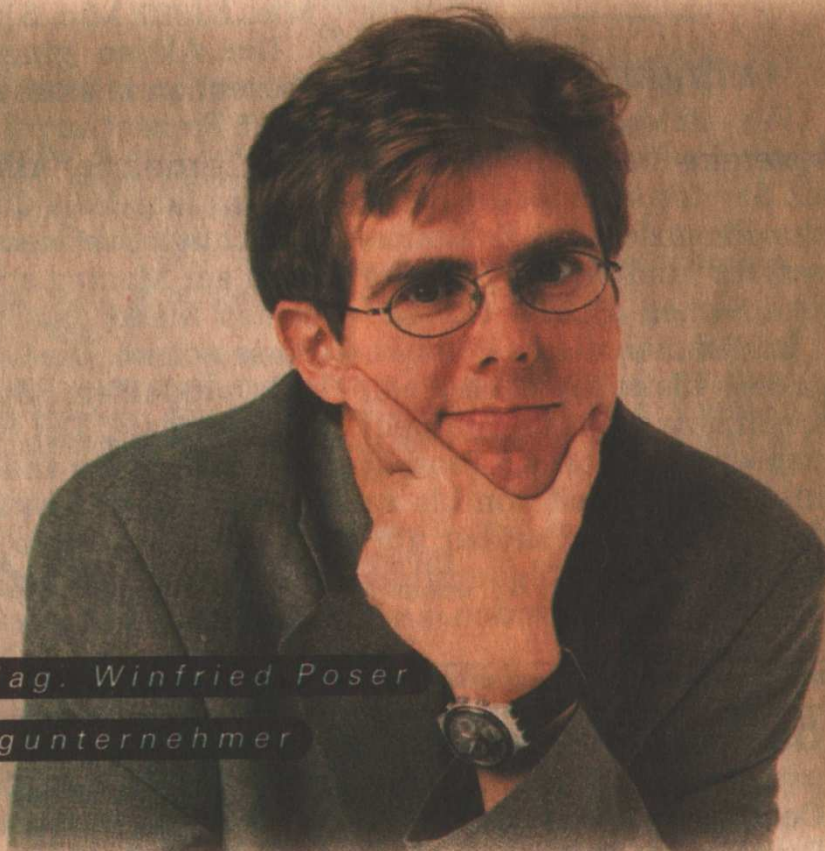
**Was
Österreich
bewegt...**

Mag. Winfried P., (26)



**“
Wenn
Internet
zur Sucht
wird, hast
Du nur eine
Chance...
”**

... beschäftigt  Österreich.



Mag. Winfried Poser

Jungunternehmer

... du machst ein
Unternehmen daraus.

Leichter Zugang zu Gewerbeberechtigungen und Förderungen für Firmen im Bereich neuer Medien bieten Anreize für Unternehmensgründungen. Das sind zwei der ganz konkreten Maßnahmen des „Nationalen Aktionsplans für Beschäftigung“ der Bundesregierung. Ausbildungen, Förderungen und neue Ideen bringen bessere Chancen, neue Arbeitsplätze, mehr Zukunft. **Für Österreich.**



**Maßnahmen, die
Österreich beschäftigen.**

EINE OFFENSIVE
DER BUNDESREGIERUNG

Gesellschaftliche Aspekte der Sucht

Soziale, moralische, religiöse, kulturelle, politische, ideologische Faktoren haben Einfluss (und haben immer Einfluss gehabt) auf....

- Bedeutung, Bewertung, Funktion, Umgang mit Drogen und DrogenkonsumentInnen
- und damit auch auf die Suchttherapie
- ➔ • Ätiologie, Verlauf, Therapie, Prognose von Abhängigkeitserkrankungen

ED20325

DEPARTMENT OF HEALTH
EDUCATION & WELFARE
NATIONAL INSTITUTE OF
EDUCATION

THIS DOCUMENT HAS BEEN REPRODUCED EXACTLY AS RECEIVED FROM THE PERSON OR ORGANIZATION ORIGINATING IT. POINTS OF VIEW OR OPINIONS STATED DO NOT NECESSARILY REPRESENT OFFICIAL NATIONAL INSTITUTE OF EDUCATION POSITION OR POLICY.

THEORIES ON DRUG ABUSE

Selected Contemporary Perspectives

Editors:

DAN J. LETTIERI, Ph.D.

MOLLIE SAYERS

HELEN WALLENSTEIN PEARSON

NIDA Research Monograph 30

March 1980

DEPARTMENT OF HEALTH AND HUMAN SERVICES
Public Health Service
Alcohol, Drug Abuse, and Mental Health Administration

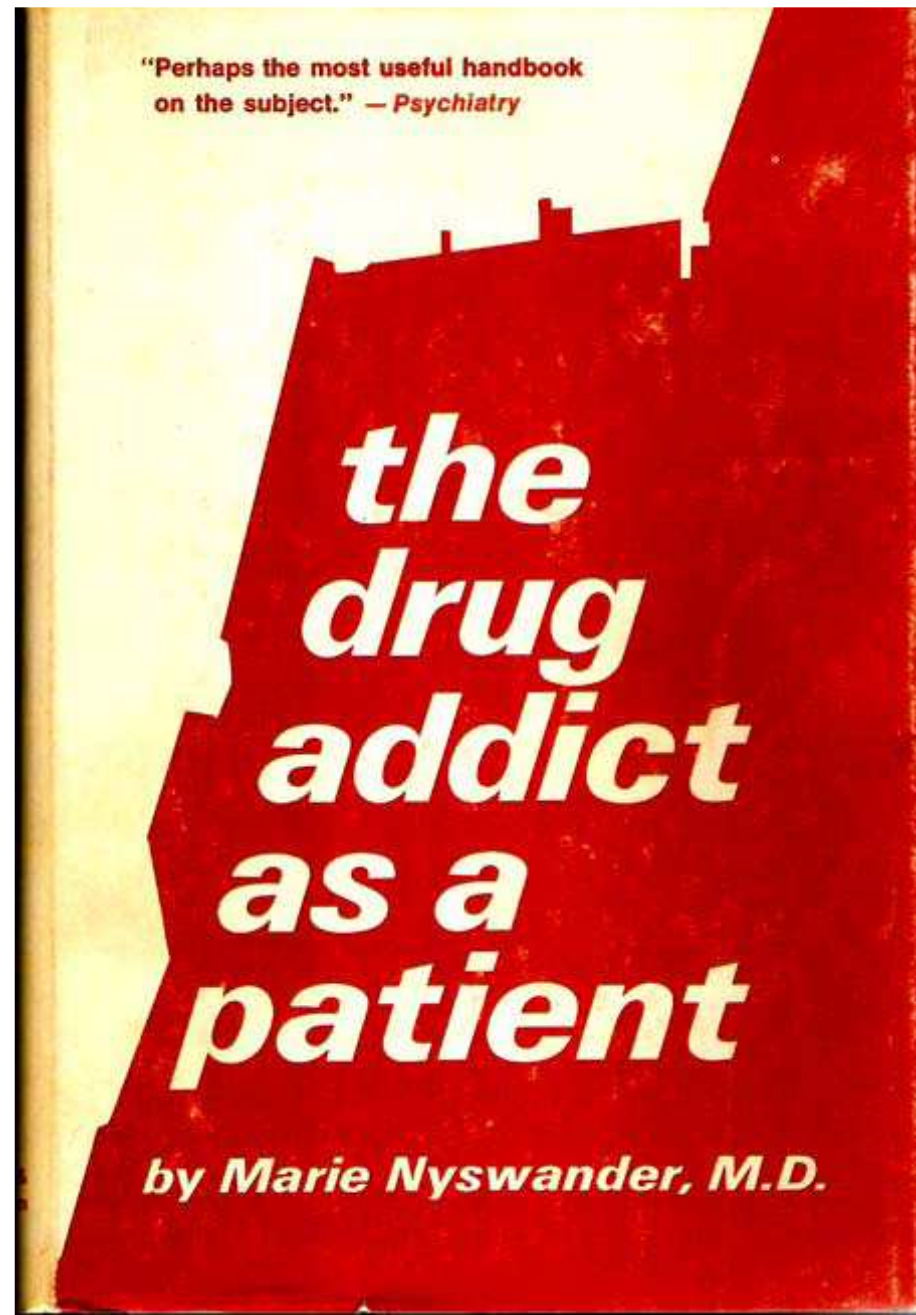
National Institute on Drug Abuse
Division of Research
5600 Fishers Lane
Rockville, Maryland 20857

For sale by the Superintendent of Documents, U.S. Government Printing Office
Washington, D.C. 20402

Es gibt keine einheitliche „Suchttheorie“, es gibt viele biologische, medizinische, psychologische, soziologische Erklärungen, Konzepte, Theorien zum Suchtmittelkonsum, zur Suchtgefährdung, Suchtentstehung, zum Suchtverlauf.....

00000242

Denkstil	<u>Krankheit</u>	<u>Verhalten</u>	<u>Akzeptanz</u>	<u>Devianz</u>	<u>Moral</u>
Definition	Sucht als Krankheit	Sucht als erlerntes Verhalten	Sucht als selbstgewählte Lebensweise	Sucht als abweichendes, gesetzeswidriges Verhalten	Sucht als moralische Verfehlung, Sünde
Funktion der Drogen	Selbstmedikation, Selbstregulationsstörung der Affekte, Gefühle, Impulse....		Widerstand, Rebellion Genuss, Bereicherung	Veränderung der Persönlichkeit, Schwächung und Gefährdung der Gesellschaft,	
Handlungsstrategie	Therapie	Verhaltensänderung	Akzeptieren, Schaden vermindern	Bestrafen	Besserung Verdammung
Moralische Prinzipien	Fürsorge	Autonomie?	Autonomie Menschenwürde Nichtschadensprinzip	Wohl/Schutz der Gesellschaft	Glaube an Gott
Praxis	Abstinenz (Harm Reduction, Zwangstherapie)	z.B. kontrollierter Konsum	Akzeptanz des Konsum , Harm-Reduction, Entkriminalisierung	Sanktionen, Zwangstherapie (Prohibitions- politik)	Besserung Erziehung Beten?
Probleme Kritik	Erfolg? Autonomie? Medizinalisierung		Wer bezahlt? Schutz von Dritten? Verharmlosung der Sucht? Unterwanderung des Wertesystems	Diskriminierung Ordnungspolitische Kosten, Effizienz? Politisierung	Diskriminierung Konkrete Hilfe nicht möglich



A0000

EUCH EKELHAFTE DROGENSÜCHTIGE
KANN MAN WIRKLICH NUR NOCH
IM SUFF ERTRAGEN!





MEINE ELTERN HABEN
DROGEN GENOMMEN.
ICH BIN HIV POSITIV.

Prävention statt Obduktion .

FPO GRAZ
www.fpoe-graz.at

Pkw

Saab

Peugeot



9-3 ARC 2.2 TD, Bj.

4X Octavia Combi TDI, ab
2001, ab 11.900,-, auch 4
90 PS. www.kainbacher.at
auch Samstag 8.00 bis 15
0676/512 45 00

Mit dem
Militär gegen
Drogendealer

Im Kampf gegen die
Drogenkriminalität fällt der

Drogen: Härtere Polizeilinie Für Haarprobe, gegen Ersatzstoff

Neue Strategie. Das Innenministerium plant, Therapierte stärker zu überwachen und Ersatzdrogen zu beschränken. Die Idee sorgt bereits jetzt für Kritik.

[WIEN/AWE/STÖG] Wer beim

Nagl sieht Entzug als Pflicht

Grazer Bürgermeister will Zwangstherapie für Suchtkranke

Agnes Fogt

Graz - „Es muss dort, wo der Einzelne nicht

mand: „Die sollen jetzt drücken oder schlucken, bis sie tot umfallen“

Jedenfalls greift das Innenres-
Vorstoß tief in die

Helfen Zwangsmaßnahmen gegen Drogenproblematik?

Für nicht gerade gelinden Aufruhr sorgte eine Stellungnahme

Die Substitutionstherapie und die zukünftige Suchtpräventionsstrategie sorgen derzeit für Konflikte zwischen Innenministerium und Gesundheitsministerium.

Vorwahlgeplänkel auf dem Rücken kranker Menschen Streit um Substitutionstherapie

WIEN - Das Innenministerium propagiert derzeit vehement die Abkehr von der Substitutionstherapie - gegen den Widerstand vieler Experten. Im zuständigen Gesundheitsministerium zürnt man und vermutet, dass das Innenministerium noch vor den Nationalratswahlen im Herbst versucht, die Themenführerschaft an sich zu reißen. Dabei greife es auch auf interne Informationen des Bundesdrogenforums zurück.

von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich ist und vereinheitlicht gehört“, erzählt Dr. Schopper. Daher hat man eine Leitlinie erstellt, die genau das bewerkstelligen soll. „Das alles geht klar aus dem Schriftverkehr des Bundesdrogenforums, in den auch das Innenministerium

einem Generalverdacht stehen“, ergänzt Dr. HANS HALTMAYER, Referent für Substitution und Drogen-therapie der Wiener Ärztekammer. Auch er versteht das Ansinnen des BMI, sich von der Substitutionstherapie zu verabschieden, nicht. „Natürlich wünscht man sich keinen



gehört
ist“

emals Süch-
en österrei-
den großen

„Der Staat ist heute der große Dealer“



Foto: bmg/gr

„Die Substitutionstherapie wird von mir grundsätzlich befürwortet. Klärungsbedürftig ist für mich allerdings der Einsatz von retardierten Morphinen. In den meisten europäischen Ländern sind sie nicht zugelassen. In Europa werden sie nur in Bulgarien, Slowenien und unserem Land angewendet. Österreich ist hierbei mit einer Anwendungsquote von 55 Prozent führend. In Bulgarien sind es fünf Prozent und in Slowenien sieben Prozent. In unserem Land wird die Abgabe von retardierten Morphinen zudem unterschiedlich gehandhabt. In Vorarlberg werden sie in 16 Prozent der Fälle verabreicht, in Wien sind es 61 Prozent. Das Ergebnis: Dieser überproportional hohe Einsatz von retardierten Morphinen in der Drogenersatztherapie führt in unserem Land zu einem regen Handel auf dem Schwarzmarkt. Es

JA NEIN

MAG. JOHANNA MIKL-LEITNER,
OVP-Innenministerin

„Aus ärztlicher Sicht lässt sich eindeutig sagen: Die Drogenersatztherapie hat nachweislich zu einer Verringerung der Kleinkriminalität, der HIV- und Hepatitisinfektionen sowie zu einer sozialen Stabilisierung der Betroffenen geführt. Oft können diese Menschen auch einer normalen Arbeit nachgehen. Gar nicht so wenige sind durch langsames Ausschleichen der Substanz sogar drogenfrei geworden. Strengere Regeln und ein

Verzicht auf bestimmte Substitutionsmittel (etwa Substitol und Compensan) würden viele Patienten aus der Therapie vertreiben und den Schwarzmarkt beleben, und zwar mit mehr Heroin. Und das wollen wir sicher alle nicht. Es ist ein großer Erfolg, dass wir in

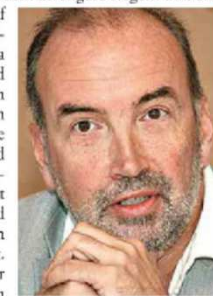


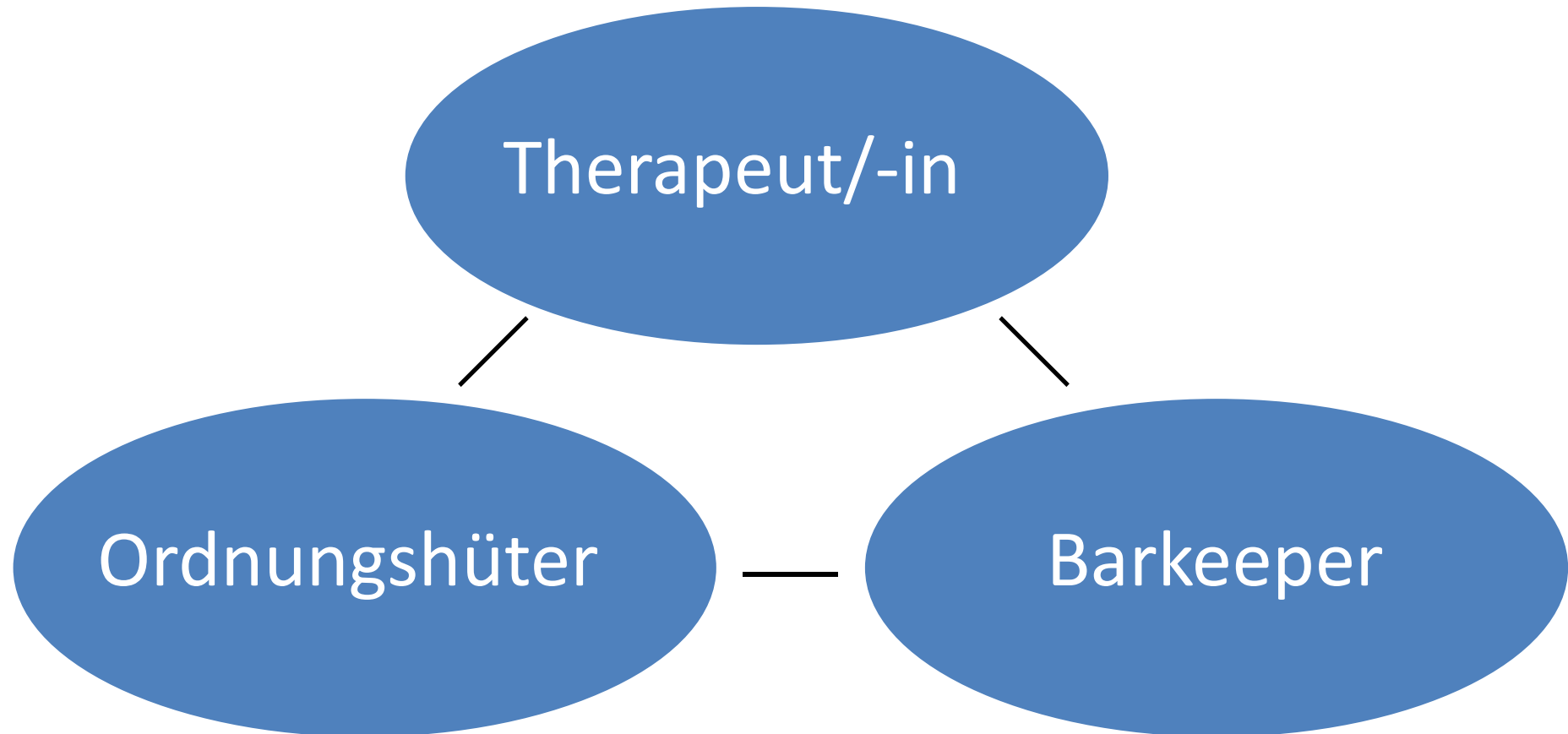
Foto: oesterreich.at

Wien im Jahr 2012 nur noch neun junge Menschen behandeln mussten. Denn im Jahr 2003

is rein
fachli-
sinn-
gleich
kein
blem.
klingt
ampf-
men-
Graz

sich
hlag
Zu-
der
der

Spannungsfeld der (substitutionsgestützten) Behandlung



Therapeutische Haltung

Charta zur ärztlichen Berufsethik

...Die Ärzteschaft ist überall in bestimmte Kulturen und nationale Traditionen eingebettet, aber allen Ärzten ist die Rolle des «Heilers» gemeinsam, die sich in ihren Wurzeln bis zu Hippokrates zurückverfolgen lässt. Die Ärzteschaft muss aber mit komplizierten politischen, rechtlichen und ökonomischen Kräften kämpfen.....



Behandlung darf keinen nicht krankheitsbezogenen Zielen untergeordnet werden

- Wohlergehen des Menschen (Verbot zu Schaden)
- Recht auf Selbstbestimmung (Prinzip der Autonomie)
- Soziale Gerechtigkeit (Prinzip der Menschenwürde)

LEITLINIE – QUALITÄTSSTANDARDS FÜR DIE OPIOID- SUBSTITUTIONS- THERAPIE

➔ die geltende Rechtslage (SGV 2006, SMG) steht den medizinischen Empfehlungen entgegen

➔ **“Das Recht muss der Wissenschaft folgen!”**

Veränderung der gesetzlichen Grundlagen SMG, SV und Weiterbildungsverordnung (2018)

➔ **Medizinische Inhalte werden aus der Suchtgiftverordnung genommen und es wird auf die Leitlinien verwiesen**

Therapeutische Haltung

Charta zur ärztlichen Berufsethik

...Die Ärzteschaft ist überall in bestimmte Kulturen und nationale Traditionen eingebettet, aber allen Ärzten ist die Rolle des «Heilers» gemeinsam, die sich in ihren Wurzeln bis zu Hippokrates zurückverfolgen lässt. Die Ärzteschaft muss aber mit komplizierten politischen, rechtlichen und ökonomischen Kräften kämpfen.....



Behandlung darf keinen nicht krankheitsbezogenen Zielen untergeordnet werden

- Wohlergehen des Menschen (Verbot zu Schaden)
- Recht auf Selbstbestimmung (Prinzip der Autonomie)
- Soziale Gerechtigkeit (Prinzip der Menschenwürde)

Es geht nicht, daß
Drogenabhängige
zusammen mit Patienten
der urologischen und der
gynäkologischen
Abteilung
die Warteräume
benutzen

SUCHTBEKÄMPFUNG oder BEKÄMPFUNG der SÜCHTIGEN

13. Suchtmedizinischer Kongreß der
DGS
Jörg Götz
Praxiszentrum Kaiserdamm Berlin

.....Wir behalten uns **stichprobenartige Kontrollen (Anal- u. Vaginaluntersuchung)** durch den/ die Stationsarzt/-ärztin vor.

Eine Verweigerung der **Suchtmittelkontrolle** schließt die Aufnahme auf die Station aus.

(aus einem Stationskonzept Drogentherapie)

[Drug Alcohol Depend.](#) 2007 May 11;88(2-3):188-96. Epub 2006 Nov 21.

Stigma, discrimination and the health of illicit drug users.

[Ahern J](#), [Stuber J](#), [Galea S](#).

Source

Department of Epidemiology, Harvard

MI 481

Abstract

Persons

drug use

who use

We hypo

a

a

a

a

C

C

poorer men

the need for debate on the relative risks and

[Am J Drug Alcohol Abuse.](#) 2005;31(3):371-91.

Interpersonal discrimination and the health of illicit drug users.

[Young M](#), [Stuber J](#), [Ahern J](#), [Galea S](#).

Source

Center for Urban Epidemiologic Studies, New York Academy of Medicine, New York, New York, USA

[Drug Alcohol Rev.](#) 2005 Mar;24(2):143-55.

Stigma, social inequality and alcohol and drug use.

[Room R](#).

Source

Centre for Social Research on Alcohol and Drugs, Stockholm University, Stockholm, Sweden
robin.room@sorad.su.se

poorer men
the need for debate on the relative risks and

[Ann N Y Acad Sci.](#) 2011 Aug;1231:65-72. doi: 10.1111/j.1749-6632.2011.06152.x.

Extreme marginalization: addiction and other mental health disorders, stigma, and imprisonment.

[Kreek MJ](#).

Source

Laboratory of the Biology of Addictive Diseases, The Rockefeller University, New York, USA. kreek@rockefeller.edu

Arbor,

in illicit

ose

g care.

health

are interviewed about stigma

health. We measured discrimination related to drug use,

included mental

from the

els,

n was

with

se

[Qual Health Res.](#) 2012 Jun;22(6):810-24. doi: 10.1177/1049732311432718. Epub 2012 Jan 9.

Methadone as social control: institutionalized stigma and the prospect of recovery.

[Harris J](#), [McElrath K](#).

Source

School of Sociology, Social Policy and Social Work, Queen's University, Belfast, Northern Ireland.

Abstract

Methadone maintenance treatment (MMT) is an intervention used to treat opioid (heroin) dependence. Several investigators have found that MMT is effective in reducing heroin use and other behaviors; however, a disproportionate number of MMT clients leave treatment prematurely. Moreover, MMT outcome variables are often limited in terms of their measurement. Utilizing an integrated theoretical framework of social control and stigma, we focused on the experiences of methadone maintenance from the perspective of clients. We pooled interview data from four qualitative studies in two jurisdictions and found linkages between social control and institutional stigma that serve to reinforce "addict" identities, expose undeserving customers to the public gaze, and encourage clients to be passive recipients of treatment. We discuss the implications for recovery and suggest recommendations for change.

PMID: 22232295 [PubMed - indexed for MEDLINE]

Re-Traumatisierungen im Leben von Drogenkranken

- Gewalt, Ausbeutung im Alltag
- Unterbringung, Fixierung, Zwangsmedikation
- Verhaftung, Gefängnisaufenthalte
- Verweigerung von Hilfe und Versorgung
- Behandlungs-/Beziehungsabbrüche
- Ablehnung, Diskriminierung, Ausgrenzung, Demütigung
- Ohnmacht und Ausgeliefertsein
- Psychotische Episoden, Horrortrips
- Schwere Krankheit
- Entzug

Therapeutische Haltung

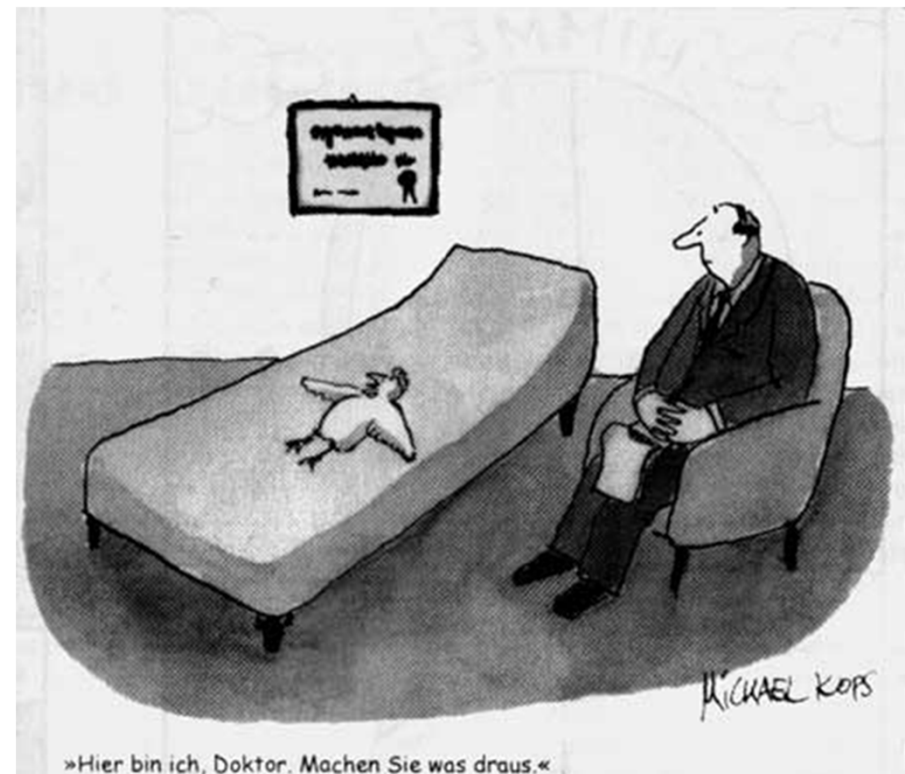
- Respekt, Wertschätzung, „auf Augenhöhe“



Es geht nicht, daß
Drogenabhängige
zusammen mit Patienten
der urologischen und der
gynäkologischen
Abteilung
die Warteräume
benutzen

Therapeutische Haltung

- Respekt, Wertschätzung, „auf Augenhöhe“



Therapeutische Haltung

- Respekt, Wertschätzung, „auf Augenhöhe“
- Balance zwischen empathischer Nähe und therapeutischer Distanz



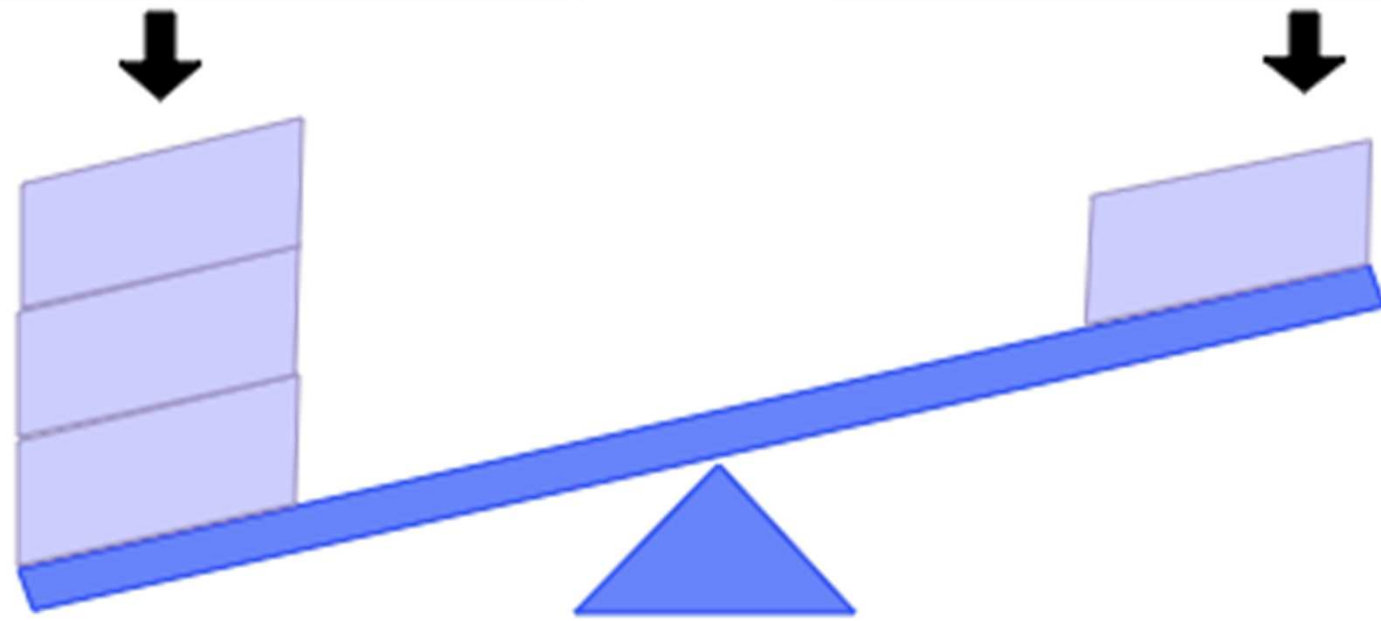
Therapeutische Haltung

- Respekt, Wertschätzung, „auf Augenhöhe“
- Balance zwischen empathischer Nähe und therapeutischer Distanz
- Kein moralisieren und argumentieren – sondern Verständnis und Akzeptanz



Vorteile der Veränderung,
Nachteile beim Belassen der
Situation

Nachteile der Veränderung,
Vorteile beim Belassen der
Situation



Widerstand vermeiden!

Therapeutische Haltung

- Respekt, Wertschätzung, „auf Augenhöhe“
- Balance zwischen empathischer Nähe und therapeutischer Distanz
- Kein moralisieren und argumentieren – sondern Verständnis und Akzeptanz

- In jedem Menschen – auch in schlimmen Lebenssituationen - steckt das **Potenzial zu Veränderung** (Motivation)
- Dieses Potenzial kann bewusst gemacht und gefördert werden – **Ziel** : „**Change Talk**“, „**Commitment Talk**“ des Patienten – erhöht die Wahrscheinlichkeit tatsächlicher Verhaltensänderung
- **Kollaboration** – Partnerschaftlichkeit – gemeinsame Entscheidungsfindung
- **Evokation** – Subjektive Werte des Patienten mit Veränderung verbinden – Ideen kommen vom Patienten
- **Respekt vor Autonomie** – auch Nicht-Änderung ist erlaubte Option (Frage an die Professionisten: ist das tatsächlich akzeptabel ?)



Therapeutische Haltung

- Respekt, Wertschätzung, „auf Augenhöhe“
- Balance zwischen empathischer Nähe und therapeutischer Distanz
- Kein moralisieren und argumentieren vs. Verständnis und Akzeptanz
- Transparenz und Gerechtigkeit
- Klarheit und Konfrontation



Recovery – ein neuer Behandlungsansatz in der Psychiatrie

Die Recovery-orientierte psychiatrische Behandlung umfasst vier Schlüsselwerte: Personenorientierung, Betroffenen einbezug, Selbstbestimmung und Wahlfreiheit sowie die Anerkennung eines Wachstumspotentials. Von einer therapeutischen Haltung, die das autonom selbstbestimmte Wohl der Patienten ernst nimmt, könnte neben der Psychiatrie möglicherweise die gesamte Medizin profitieren.

„Der Recovery-Ansatz will den individuellen, betroffenen Menschen – die Person im philosophischen Sinne – in den Mittelpunkt einer Behandlung rücken, ohne dass primär Defizite benannt und aufgezählt werden oder Abweichungen von einer scheinbaren Normalität definiert werden. Neu ist dieser Ansatz nicht, er deckt sich mit einer sozialpsychiatrisch/psychotherapeutischen Haltung, wie sie schon lange, aber nicht immer und überall, praktiziert wird.

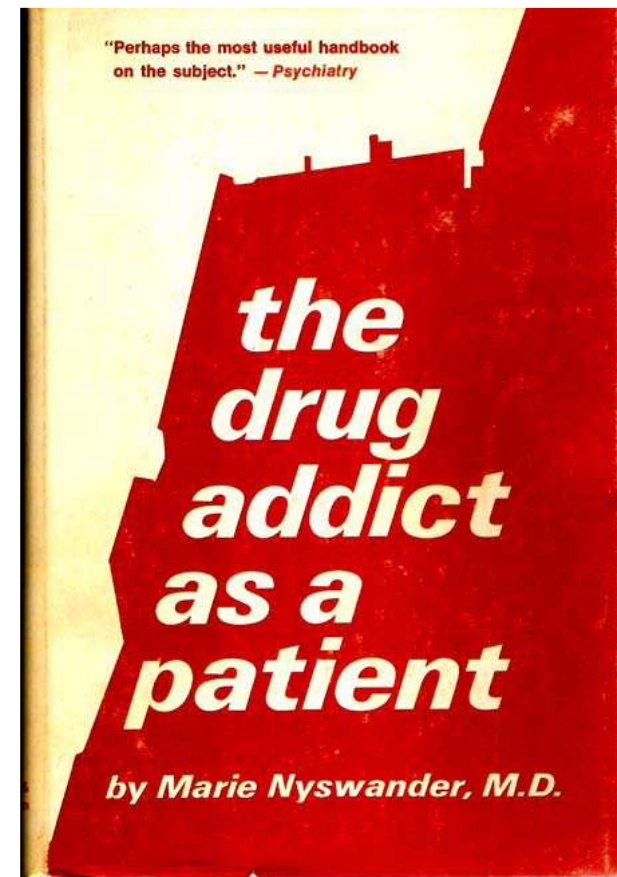
Gerade psychisch oder auch chronisch kranke Menschen fühlen sich oft missverstanden oder entmutigt, wenn ihre, durchaus auch von einer Erkrankung geprägten, Lebenserfahrungen pathologisiert oder lediglich als Symptome gedeutet werden.“

Wie sich die Verweildauer optimieren lässt

- Patientenfreundliche Atmosphäre, unvoreingenommene Haltung der Betreuer & Betreuerinnen, professionelle Haltung
- Alle individuellen Bedürfnisse (medizinische, psychiatrische, soziale) berücksichtigen (*McLellan 1993*)
- Motivierende Interventionen (*Dees 1997, Simpson et al 1997, Chutuape 1998*)
- *Verweildauer ist der entscheidende Faktor für nachhaltige Wirksamkeit der Suchtbehandlung ! (Review Veuilleux et al 2010)*

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

ekkehard.madlung-kratzer@tirol-kliniken.at



Therapeutische Haltung

- In jedem Menschen – auch in schlimmen Lebenssituationen - steckt das **Potenzial zu Veränderung** (Motivation)
- Dieses Potenzial kann bewusst gemacht und gefördert werden – **Ziel** : „**Change Talk**“, „**Commitment Talk**“ des Patienten – erhöht die Wahrscheinlichkeit tatsächlicher Verhaltensänderung
- **Kollaboration** – Partnerschaftlichkeit – gemeinsame Entscheidungsfindung
- **Evokation** – Subjektive Werte des Patienten mit Veränderung verbinden – Ideen kommen vom Patienten
- **Respekt vor Autonomie** – auch Nicht-Änderung ist erlaubte Option (Frage an die Professionisten: ist das tatsächlich akzeptabel ?)